

Waldorfschulen-ein großes Mysterium

Beitrag von „Enja“ vom 19. Dezember 2005 17:27

Ich hole jetzt mal ein bißchen aus.

Die Psychologin, die bei einem unserer Kinder ADS ausgeschlossen hat und das sehr eingängig erklärt hat, verkündete zwei Jahre später in einem Vortrag, von ADS verstehe sie gar nichts. Das gibt dann schon zu denken und lässt einen die Diagnose in völlig neuem Licht sehen.

Unsere Grundschullehrer haben uns jeweils bei der Umschulung unserer Kinder sehr ausführlich beraten, sind mit uns die rundum erreichbaren Schulen durchgegangen und haben uns genau erklärt, welche sie aus welchen Gründen für passend oder unpassend halten. Dabei erschienen sie mir eigentlich kompetent in jeder Hinsicht.

Ich hoffe mal, das wurde nicht nur vorgetäuscht. Denn wenn ich euch so lese, wäre das ja völlig ungewöhnlich.

Ich habe das übrigens weder erwartet, noch mich drauf verlassen, sondern mich ebenfalls sehr intensiv informiert. Bei so wichtigen Entscheidungen überlässt man schließlich ungern etwas dem Zufall.

Die Lehrer aus meiner Verwandtschaft zeigen einen deutlichen Trend dazu, ihre Kinder auf eine Waldorfschule zu schicken. Ich dachte mal, dass sie das dann sicher gut informiert und begründet tun. Aber ich werde mal rumfragen.

Die Literatur, die ich dazu gelesen habe, habe ich wie gesagt, bei meinen Eltern aus dem Regal. Auch deshalb möge mir mein Irrtum entschuldigt werden. Beide hatten mir erklärt, das habe bei ihnen zwingend zum Studium gehört.

Grüße Enja